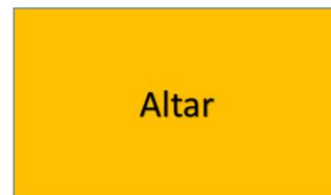


Einzug

Pfarrer	
Helene Sinock	Annabelle Thieme
Paula Staps	Laurin Völkel
Leopold Gräfe	Maurice Grahl
Nicklas Stutzer	Tom Greupner
Kirchenvorstand	

Sitzordnung



Begrüßung

Zum Konfirmationsgottesdienst im Jahr 2023 heißen wir Sie alle herzlich willkommen - vor allem Euch, liebe Konfirmanden - zusammen mit Euren Eltern, Paten, Verwandten und Gästen.

Freundliche Gedanken und Wünsche begleiten euch. Gottes Segen wird Euch an diesem Tag zugesprochen und in Wünschen mitgegeben. Wir wünschen Euch, dass ihr gern an diesen Tag und die Konfirmandenzeit zurückdenkt.

Ganz besonders begrüße ich Sie, liebe Eltern. Heute sagen Ihre Kinder Ja zum Weg im Glauben, zum Weg mit der Gemeinde und das markiert einen weiteren Schritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Danke auch allen Paten für alle Begleitung, die Sie den Konfirmanden bisher erwiesen haben. Ich begrüße Sie alle und wünsche Ihnen, daß Sie gern in diesem Gottesdienst teilhaben.

Eine Bitte noch: Wie mit den Konfirmandeneltern vereinbart, bitten wir darum, im Gottesdienst auf das Fotografieren zu verzichten. Es werden von diesem Gottesdienst durch Herrn Torsten Grewe (Familie Völkel) gemacht Fotos, die den Eltern dann umgehend zur Verfügung gestellt werden. Nach dem Gottesdienst gibt es die Gelegenheit für ein Gruppenfoto vor der Kirche und dann im Altarraum. Wenn ich mit den Konfirmanden am Ende die Kirche verlasse, schließen wir auch noch einmal die Kirchentür für das Gruppenfoto. Da dürfen Sie das Nachspiel in Ruhe zu Ende hören. Dann geht die Tür auf und Sie können nach draußen.

Vielen Dank an unseren Gemeindepädagoge Daniel Gräßer, der in unserem Konfi-Projekt eine wichtige Rolle spielt und heute einige Lieder aus der Konfirmandenzeit begleitet.

Im Gottesdienstblatt finden Sie die Texte aller Lieder abgedruckt und ich möchte Sie herzlich einladen, sich durch das gemeinsame Singen in diesen Gottesdienst einzubringen.

Wir beginnen jetzt mit dem Lied **EG 316, 1.2.4 Lobe den Herren**

Eingangsgebet

Gott, unser Vater,
du hast uns in der Taufe zu deinen Kindern gemacht
und machst uns dessen immer wieder gewiss durch deinen Segen.
Dafür danken wir dir.

Gib, dass unser Vertrauen zu dir bleibe und wachse,
und hilf, dass wir unser Leben gestalten,
wie du es von uns willst.

Darum bitten wir dich heute insbesondere für unsere Konfirmanden,
für die wir deinen Segen erbitten
durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen

Einladung zur Kinderbetreuung (entfällt 2023)

Epistel (1.Tim. 6,12-16 – Konfirmationsagende S. 281 (bleibt)

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen. Ich gebiete dir vor Gott, der alle Dinge lebendig macht, und vor Christus Jesus, der unter Pontius Pilatus bezeugt hat das gute Bekenntnis, dass du das Gebot unbefleckt, untadelig haltest bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus, welche uns zeigen wird zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann. Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen.

Lied 10.000 reasons (Bless the Lord)

Evangelium (Matthäus 5,1-10 Textfassung Walter Jens Konfirmationsabende S. 251) bleibt

Wohl denen, die arm sind vor Gott und es wissen.
Ihnen gehört das Reich der Himmel.
Wohl denen, die Leiden erfahren.
Trost ist ihnen gewiss.
Wohl denen,
die gewaltlos sind und Freundlichkeit üben.
Erben werden sie das Land.
Wohl denen,
die hungrig und durstig nach Gerechtigkeit sind.
Ihr Hunger und Durst wird gestillt.
Wohl denen, die barmherzig sind.
Sie werden Barmherzigkeit finden.
Wohl denen, die aufrichtig sind in ihrem Herzen.
Sie werden Gott sehen.
Wohl denen, die Frieden bringen.
Gottes Kinder werden sie heißen.
Wohl denen, die verfolgt werden,
weil sie die Gerechtigkeit lieben.
Ihnen gehört das Reich der Himmel.

Musikstück (Orgel)

Predigt (Altarraum)
(43.Konfirmation)

Liebe Konfirmandinnen, liebe Konfirmanden,
liebe Gemeinde,

im Gottesdienstblatt finden Sie mehrfach das Foto von einem silbernen Anhänger vor einem grünen Hintergrund. Ist es ein Kreuz, ein Baum, ein Mensch, ein auf dem Kopf stehendes Anti-Atomkraft-Zeichen? Das letzte würde ich einmal ausschließen. Aber die drei anderen Deutungen scheinen mir irgendwie zusammenzukommen. Es gibt keine autorisierte Deutung, aber einen Titel: „Sei gesegnet“ Zwei Assoziationen stellen sich bei mir ein: Ein Mensch, der mit erhobenen ausgebreiteten Armen segnet, Segen spendet, aber auch ein Mensch, der seine Arme nach oben ausbreitet, um gesegnet zu werden, Segen zu empfangen.

Um Segen geht es heute bei der Konfirmation. Ihr, die Konfirmanden, bekommt dann hier am Altar die Hände aufgelegt, werdet gesegnet im Namen des dreieinigen Gottes. Es ist ein ganz persönlicher Segen, den ihr zugesprochen bekommt, anders als eben am Ende des Gottesdienstes, wo allen, die da sind, der Segen zugesprochen zumeist mit dem Aaronitischen Segen

**Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.**

Dieses Wort, seit Jahrhunderten unzählige Male am Ende von christlichen und jüdischen Gottesdiensten gesprochen oder gesungen läßt sich eigentlich gar nicht predigen, sondern nur erfahren und erleben.

Dieser Segenswunsch ist ein sprachliches Kleinod, ein Kunstwerk ausgefaltet und wohlgestaltet und ruft unsere Sehnsucht nach Segen wach.

In den Konfirmationssprüchen, die sich unsere Konfirmanden nun schon seit viele Jahren selbst oder auch mit Unterstützung ihrer Eltern oder Freunde aussuchen, entdecke ich immer wieder, dass darin der Wunsch nach Sicherheit und Schutz, letztlich nach Segen ausgesprochen ist. In mindestens vier eurer Konfirmationssprüche klingt dieser Wunsch an.

Wenn sich für uns ein neuer Lebensbereich auftut, oder wir einen Lebensabschnitt abgeschlossen haben, möchten wir uns vergewissern, wünschen wir uns Sicherheit, Begleitung, Orientierung – alles das gehört zum Segen.

Viele unserer Begrüßungs- und Abschiedsformeln, sind eigentlich Segensformeln, auch wenn wir dabei nicht unbedingt an Gott denken oder das Wort „Gott“ im Munde führen. Kaum jemand sagt noch „Gott befohlen“ - das klingt uns etwas altertümlich, obwohl es ein schöner Wunsch ist, wenn wir Gott unsere Wege anbefehlen. Aber in unserem ganz normalen „Tschüs“ das ja vom spanischen Adíos, vom französischen Adieu oder italienischen ciao kommt, steckt es noch drin. Tschüs, Adieu, Grüß Gott,

Dieses Segenswort wird bei unzählig vielen Gelegenheiten im Leben unserer Gemeinden gesprochen. Es kann gesprochen, gebetet, gesungen, ja sogar getanzt werden. Es findet sich am Ende fast jeder Gemeindeveranstaltung. Wenn wir auseinandergehen, vertrauen wir uns dem Schutz und der Gnade Gottes an. Bei der Taufe wird nach der Taufformel der Taufsegen gesprochen. Kinder beim Schulanfang werden gesegnet. Konfirmanden werden eingesegnet. Bei der Trauungen bzw. Ehejubiläen wird den Ehepaaren der Segen Gottes zugesprochen. Bei der Beisetzung von Gemeindegliedern wird eine Aussegnung gesprochen. Unsere Verstorbenen werden in Gottes Hand befohlen. Und so ruft dieser Segen Ereignisse wach, die mit Schwelensituationen sind: Geburt, Konfirmation, Trauung, Verabschiedung, Tod, Neubeginn. Im Segen wird uns die Liebe und die Gnade gebündelt, dicht zu gesprochen und es ist schön, daß wir das mit einer Geste verbinden. Der Segen ist eine gebündelte Zusage der Liebe Gottes. Er sagt dem modernen Menschen, der oftmals denkt, er sei ganz allein seines Glückes Schmied: Du darfst dich annehmen, dich und dein Leben, einfach annehmen, mit seinen Grenzen, dein Leben. Der Segen ist das laute Ja Gottes zu uns. Gott sagt: Ich stehe zu dir.

In diesem Segenswort werden uns drei Dinge zugesprochen: **Segnung** (Ich bin bei dir). **Erleuchtung** (Ich zeige dir den Weg) und **Zuwendung** (Ich bin dir gnädig, schaue dich freundlich an). Segnung, Erleuchtung und Zuwendung sind Urwünsche des Menschen. Jeder von uns könnte dazu Momente benennen, Geschichten erzählen, wo er überhaupt in seinem Leben - Segnung, Erleuchtung, Zuwendung – erfahren hat.

In ungewissen Zeiten ist er Wunsch nach Segen umso größer.

Segen ist etwas von dem, was wir nicht kaufen, nicht erarbeiten, nicht erzwingen können. Segen geschieht aber nicht nur in einem kirchlichen Rahmen oder Umfeld. Ein Mensch kann dem anderen zum Segen werden. In unserer säkularen Gesellschaft – die über weite Strecken ohne die Rede von Gott auskommt - ist wohl noch so etwas wie eine Sehnsucht nach Segen da, eine Segensbedürftigkeit. Menschen haben noch immer das Gespür nicht ganz verloren, daß man nicht alles erarbeiten, erzwingen oder kaufen kann.

Zu bestimmten Situationen, etwa wenn erwachsen gewordene Kinder aus dem Haus gehen und ihre eigene Lebenswelt gestalten, möchten wir mehr als nur gute Wünsche mit auf den Weg geben. Aber wir haben keine stimmigen und allgemein anerkannten Rituale, um dies zu vollziehen. In den Zeiten unserer Vorfahren gaben einmal Eltern ihren Kindern den Segen mit auf den Weg. Die beliebten irischen Segenswünsche in ihren vielen Varianten, sollen übrigens ursprünglich einmal Segenswünsche gewesen sein, wenn jemand für immer die Heimat verlassen hat. Auswanderung war damals allerdings ein endgültiger Abschied ohne die Möglichkeit der Rückkehr.

Segen: Gott sagt uns: Du bist nicht allein auf dieser Welt! Du bist gesegnet: Du als Volk Gottes, Du als Einzelner aus diesem Volk. Du als Gemeinde, du als Glied in dieser Gemeinschaft.

Doch das ist nicht alles, das wäre auch zu glatt. Zweimal ist hier von Gottes Angesicht die Rede, das sich den Menschen im Segen zeigen möge. Das ist ein ungeheures Versprechen. Aber Gott kann sich dem Menschen auch entziehen. Dann klagt jemand: »Warum verbirgst du dein Antlitz, vergisest unser Elend und unsere Drangsal?« (Ps 44,25). Gottes Gegenwart ist keine Selbstverständlichkeit, die wir einfach so abrufen könnten. Und der Segen ist keine magische Kraft, die vor Unglück und unangenehmen Dingen 100%-ig schützt. Auch gesegnete Menschen erfahren Leid, aber - so denke ich – sie nehmen es anders an.

Das Schöne am Segen ist: Segen ist körperlich, erfahrbar. Es gibt eine Geste, nicht nur Worte. Und diese Geste und die Situation erschließen sich von allein.

„**Der Herr segne dich und behüte dich.**“ Ich kann hier keine Segenstheologie entfalten und will deshalb nur einige Gedankensplitter äußern.

Was ist Segen? Segen im Lateinischen heißt: „benedicere“. Das bedeutet wörtlich: „Gutes sagen“. Se-gen, das sind Worte, gute Worte, die man zu jemandem sagt.

Im Deutschen hängt das Wort Segnen mit der lateinischen Vokabel „signare“ zusammen. Das bedeutet „bezeichnen“. Signieren. Segnen ist also mit einer Handbewegung verbunden. Segnen heißt, das Zeichen des Kreuzes über jemandem zu schlagen. Segen, das ist also auch eine Handlung.

Das hebräische Wort für Segen ist berakah. Damit ist eine Kraft gemeint, die von Gott ausgeht und sich auf Menschen, Tiere und Dinge überträgt. Die hebräische Bibel, das Alte Testament ist voll von Segen: Über 400mal kommt das Wort hier vor. Segen geht von Gott aus, es ist seine Kraft. Der Mensch kann Worte sagen und Handlungen vollziehen. Doch ob die gut gemeinten Worte dann tatsächlich Wirklichkeit werden, das liegt allein bei Gott.

Gott, der Herr – er steht immer am Anfang des Satzes. Immer als Subjekt, als der, der etwas tun möge. Das, was jeweils darauf folgt, klingt zwar jedes Mal anders, ist im Grunde aber dasselbe: Gott sei bei dir. Und das nicht irgendwie, sondern ganz persönlich. Und nicht nur in der Kirche, sondern bei jedem Schritt, den du gehst. Dann, wenn wir diese Kirche verlassen, wenn ihr, liebe Konfirmanden mit eurer Familie, euren Freunden feiert. Dann, wenn in der Woche der Alltag wieder beginnt. Der Segen Gottes reicht weiter als nur bis zur Kirchentür. Er reicht in den Alltag, die Arbeitswelt, die Schule oder wo wir gerade stehen.

Der Segen Gottes ist deshalb noch keine Versicherung gegen Unfall oder jede Form von Leid. Wir brauchen diesen Segen gerade deshalb, weil wir wissen, dass unser Leben nicht in unserer Hand liegt.

„Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.“
Wie Gottes Angesicht aussieht können wir nicht sagen. Aber in Jesus Christus hat Gott für uns ein Gesicht bekommen, ein menschliches Angesicht, ein freundliches, ein zugewandtes Angesicht.

Ein lächelndes, lachendes, strahlendes Gesicht bringt Freude, Freundlichkeit und Wohlwollen zum Ausdruck. Für ein kleines Kind ist das strahlende Gesicht der Mutter von besonderer Bedeutung. Wirklich gesehen, erkannt zu werden als die und als der, der man ist und darin nicht verurteilt, sondern liebevoll und wertschätzend angenommen werden, ist vielleicht der tiefste

Wunsch jedes Menschen von Kind an. Von Gott wird hier in diesem Segenswort gesagt, dass er genau das tut.

Von der Kindererziehung weiß man, wie wichtig das strahlende Gesicht von Mutter oder Vater, von anderen Menschen ist. „Das hast du gut gemacht!“, „Ich bin stolz auf dich!“, „Ich hab dich lieb“ – jedes Kind, jeder Mensch braucht dieses Strahlen. Ein Lob, wenn etwas gelingt – das baut auf und spornt an. Da wird man „einen Kopf größer“.

Gott ist ein Gott, der uns auf Augenhöhe begegnen will. Er weiß um jeden einzelnen und jede einzelne von uns. Er sieht uns freundlich an und weiß – ohne dass wir viele Worte machen – genau, wie es uns geht, kennt uns unsere Ängste und Verletzungen, weiß um unser Glück. In Jesus Christus ist Gott uns auf Augenhöhe begegnet. Mose selbst konnte Gottes Angesicht nicht sehen, er erschrak davor. Jesus aber blickt uns in die Augen, weiß, was in uns vorgeht. Er ist am tiefsten Punkt des menschlichen Lebens gewesen. Gleichzeitig sagt der Sohn Gottes: Ich bin das Licht der Welt! Im Glauben an dieses Licht, an Jesus Christus, leuchtet Gottes Angesicht hell über uns. Er zeigt uns den Weg, wenn in uns die Finsternis überwiegt.

Eine Sache noch: Diese Figur auf dem Anhänger streckt sich nach dem Segen Gottes aus. Das dürfen wir auch: Gott ganz fest darum bitten: Gott, komm in mein Leben, meinen Alltag! Lass deinen freundlichen Blick und dein Licht hineinleuchten. Lass deinen Frieden bei mir einziehen, wenn mich die Unruhe, die Unzufriedenheit packt! Richte deinen guten Blick auf das, was da vor mir liegt.

Nach dem Segen Gottes ausstrecken: Mancher sagt vielleicht einfach: Ich freue mich Gottesdienst einfach auf diese Stelle am Ende. Ich lasse das einfach für mich gelten. Ich lasse mir diesen Segen vorbehaltlos gefallen. In mir antwortet einfach ein tiefes Ja: Ja, so sei es! Der Herr, der Schöpfer des Himmels und der Erde, segne und behüte diese Gemeinde, meine Familien und mich, sein Angesicht leuchte über uns und über mich. Gott sei uns und mir gnädig und schenke uns und mir Frieden. Amen.

.SVH 64, 1.3.5 Herr, wir bitten, komm und segne uns

Konfirmationshandlung (Konfirmanden erheben sich)

Liebe Konfirmanden,

Ihr seid getauft auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Seit Eurer Taufe gilt: Ihr gehört zu Gott.

Bei Eurer Taufe haben Eure Eltern und Paten in Eurem Namen oder diejenigen von euch, die nicht als Kleinkind getauft wurden, schon ihr selbst den christlichen Glauben bekannt. In der Konfirmandenzeit haben wir gefragt und erfahren, was es bedeutet an Jesus Christus zu glauben.

Das Glaubensbekenntnis, das wir jetzt miteinander sprechen ist das gemeinsame Zeugnis der Christenheit. Ihr sprecht es nun - mit uns - als euer eigenes Bekenntnis.

(Gemeinde erhebt sich)

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben

(Gemeinde nimmt Platz, Konfirmanden bleiben stehen)

Konfirmandenfrage (Konfirmationsagende S. 158)

Liebe Konfirmanden!

Wir haben gemeinsam unseren Glauben bekannt und nun frage ich Euch:
Wollt ihr durch die Gnade Gottes unter Jesus Christus, eurem Herrn, leben, im Glauben an ihn wachsen und als evangelische Christen in seiner Gemeinde bleiben, so bezeugt das vor Gott und dieser Gemeinde und sprecht: Ja, mit Gottes Hilfe.

Konfirmanden: Ja, mit Gottes Hilfe!

Liebe Eltern und Paten, liebe Gemeinde,
wer im Glauben bleiben und in der Gemeinde leben will, braucht die Hilfe des Heiligen Geistes. Deshalb bitten wir für unsere Konfirmanden um Gottes guten Geist mit dem Lied:

Lied Komm, Heiliger Geist

(Konfirmanden nehmen Platz)

Orgel / Gemeinde

Komm, heiliger Geist, mit deiner Kraft

Kehrvers. Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, / die uns verbindet und Leben schafft.

1. Wie das Feuer sich verbreitet / und die Dunkelheit erhellt, / so soll uns dein Geist ergreifen, / umgestalten unsre Welt. *Kehrvers*
2. Wie der Sturm so unaufhaltsam, / dring in unser Leben ein. / Nur wenn wir uns nicht verschließen, / können wir deine Kirche sein. *Kehrvers*
3. Schenke uns von deiner Liebe, / die vertraut und die vergibt. / Alle sprechen eine Sprache, / wenn ein Mensch den andern liebt. *Kehrvers*

Fürbittgebet (Konfirmanden + Pfarrer)

Pfarrer Gütiger Gott,
Mit dir können wir immer reden. Du verstehst unsere
Worte und Gedanken auch, wenn sie noch unfertig sind.

Helene: Herr Jesus Christus, wir danken dir für die Konfirman-
denzeit und für alle neuen Erfahrungen. Wir danken dir,
dass wir dir und dem Glauben näher gekommen sind.

Annabelle: Gott, du Schöpfer der Welt, du hast uns unsere Welt an-
vertraut, deine Schöpfung, mit allen Lebewesen, Tieren

und Pflanzen. Hilf uns, verantwortlich damit umzugehen, damit heute und in Zukunft sich die Menschen an deiner Schöpfung freuen können.

Maurice: Heiliger Geist des Friedens und der Versöhnung. Noch immer ist Krieg in der Ukraine, geschehen Vertreibung, Flucht, Zerstörung und Tod. Wir bitten dich für die Menschen in der Ukraine, Frauen und Männer, Kinder und alte Menschen. Lass alle Beteiligten Wege finden, dass die Waffen schweigen und es Wege zu einem gerechten Frieden gibt.

Helene: Gott, wir danken dir für alles, was unser Leben schön und glücklich macht. Oft haben wir uns schon zu sehr daran gewöhnt. Deshalb sagen wir dir Danke.

Annabelle: Gott, du willst uns segnen und uns auf unserem Weg begleiten. Lass uns deinen Segen spüren auf leichten und schweren Wegen unseres Lebens.

Maurice: Gott, wir danken dir für alle Menschen, die uns durch unsere Konfirmandenzeit begleitet haben, unsere Eltern, Geschwister und Freunde, die Mitarbeiter und Teamer der Kirchgemeinden und alle, die unser Leben bereichern. Danke, dass wir Gemeinde erlebt haben.

Pfarrer Gott wir danken dir, dass wir mit allem, was uns bewegt, zu dir kommen können und dass du uns verstehst. Amen.

Lied SVH 63 Segne uns, o Herr

Ankündigung der Einsegnung (vom Altar aus)

Liebe Konfirmanden!

Was wir für euch gemeinsam erbeten haben, das soll nun einem jeden von euch besonders unter Auflegen der Hände zugesprochen werden. Wenn ihr bei der Einsegnung niederkniet und euch die Hände aufgelegt werden, so zeigt diese Haltung, daß ihr etwas von Gott empfangen möchtet, was Ihr Euch selbst nicht geben könnt. **Ihr könnt euch auf Gottes Segen immer verlassen.**

(Mittlere Glocke während der Einsegnung)

Einsegnung der Konfirmanden (Konfirmanden treten zu zweit an den Altar, Name, Spruch,)

„Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade, Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, daß du bewahrt wirst zu ewigen Leben. Friede (+) sei mit dir. Amen.“

Einsegnung

Helene Sinock	Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Ehre.	Römer 15,7
Annabelle Thieme	Denn der Geist, den Gott uns geschenkt hat, lässt uns nicht verzagen. Vielmehr weckt er in uns Kraft, Liebe und Besonnenheit.	2. Timotheus 1,7

Paula Staps	Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.	Johannes 8,12
Laurin Völkel	Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt.	Matthäus. 13,5+6

Maurice Grahl	Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln	Psalms 91,4
Leopold Gräfe	Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?	Römer 8, 31

Tom Greupner	Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.	Psalms 139,5
Nicklas Stutzer	Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht.	Jesaja 12,2

Konfirmandenkerze erhalten und damit auf Platz gehen.

Musikstück (Daniel Gräßer / Gemeinde)

1. Water You turned into wine
Opened the eyes of the blind
There's no one like you
None like you
Into the darkness You shine
Out of the ashes we rise
There's No one like you
None like you

Our God is greater, our God is stronger
God You are higher than any other
Our God is Healer, awesome in power
Our God, Our God
Into the darkness you shining
Out of the ashes we Rise
No one like you
None like you

Our God is greater, our God is stronger
God You are higher than any other
Our God is Healer, awesome in power
Our God, Our God

And if Our God is for us, then who could ever stop us?
And if our God is with us, then what can stand against?
Then what can stand against?

Wort an die Konfirmanden KV (Matthias Piel)

Einladung JG (+ Geschenk)

Blumen der Kirchgemeinde - (W.H., Anke Schwind)

Orgelstück

Abkündigungen

EG 321, 1-3 Nun danket alle Gott

Orgel

Schlußliturgie

Auszug der Konfirmanden unter Orgelmusik

Orgel:

KMD i.R. Thomas Meyer

Gitarre:

Daniel Gräßer

Lektor:

Christina Seiler, Michaela Bräunling

Pfarrer:

Burkhard Nitzsche

Fotos:

Herr Torsten Grewe

Und hier folgt das Gottesdienstblatt (in der tatsächlichen Reihenfolge):

Konfirmationsgottesdienst

Ev.-Luth. Kirche Graupa
14. Mai 2023 – Sonntag Rogate – 10.00 Uhr



**Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten
über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden.**

4. Mose 6, 22-24

Einzug der Konfirmanden unter Orgelvorspiel

Gemeinde erhebt sich

Begrüßung

Pfr. Burkhard Nitzsche

Lied - Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren – EG 317

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören.
Kommet zuhauf, / Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adlers Fittichen sicher geführtet,
der dich erhält, / wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret?

4. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.
Denke daran, / was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet.

Eingangsliturgie B

Pfarrer / Gemeinde

Allein Gott in der Höh sei Ehr
und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr
uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat;
nun ist groß Fried ohn Unterlass,
all Fehd hat nun ein Ende. (EG 179.1)

Lesung: 1. Timotheusbrief 6, 12-15

Lied - Lied 10,000 reasons

Bless the Lord oh my soul, oh my soul
Worship His Holy name
Sing like never before, oh my soul
I'll worship Your Holy name

1. The sun comes up, it's a new day dawning
It's time to sing Your song again
Whatever may pass and whatever lies before me
Let me be singing when the evening comes

2. You're rich in love and You're slow to anger
Your name is great and Your heart is kind
For all Your goodness I will keep on singing
Ten thousand reasons for my heart to find

3. And on that day when my strength is failing
The end draws near and my time has come
Still my soul will sing Your praise unending
Ten thousand years and then forevermore

Lesung: Matthäus 5, 1-10 (Walter Jens)

Musik

Predigt

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.
(4. Mose 6, 22-24)

Gemeinde

Gemeinde erhebt sich

Daniel Gräßer /Gemeinde



Gemeinde erhebt sich

Lied - Herr, wir bitten, komm und segne uns SVH 64, 1.3.5

Refrain:

Herr, wir bitten: Komm und segne uns; / lege auf uns deinen Frieden.
Segnend halte Hände über uns. /Rühr uns an mit deiner Kraft.

1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt, /deine Freude auszubreiten.
In der Traurigkeit, mitten in dem Leid, / laß uns deine Boten sein.
3. In den Streit der Welt hast du uns gestellt, /deinen Frieden zu verkünden,
der nur dort beginnt, wo man, wie ein Kind, /deinem Wort Vertrauen schenkt.
5. Nach der Not der Welt, die uns heute quält, / willst du deine Erde gründen,
wo Gerechtigkeit und nicht mehr das Leid/ deine Jünger prägen wird.

Konfirmationshandlung

Anrede an die Konfirmanden

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Gemeinde erhebt sich



Konfirmandenfrage

Lied - Komm, Heiliger Geist - SVH 21, 1-3

Refrain: Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft,
die uns verbindet und Leben schafft.

1. Wie das Feuer sich verbreitet
und die Dunkelheit erhellet,
so soll uns dein Geist ergreifen,
umgestalten unsre Welt. *Refrain*
2. Wie der Sturm so unaufhaltsam,
dringt in unser Leben ein.
Nur wenn wir uns nicht verschließen,
können wir deine Kirche sein. *Refrain*

Fürbittgebet

Konfirmanden

Lied - Segne uns, o Herr! - SVH 73

Segne uns, o Herr! Lass leuchten dein Angesicht über uns und sei uns gnädig
ewiglich. Segne uns, o Herr! Deine Engel stell um uns! Bewahre uns in deinem
Frieden ewiglich! Segne uns, o Herr! Lass leuchten dein Angesicht über uns und
sei uns gnädig ewiglich.

Einsegnung der Konfirmanden

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade, Schutz und Schirm vor
allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, daß du bewahrt wirst zu ewigen
Leben. Friede (+) sei mit dir. Amen.“

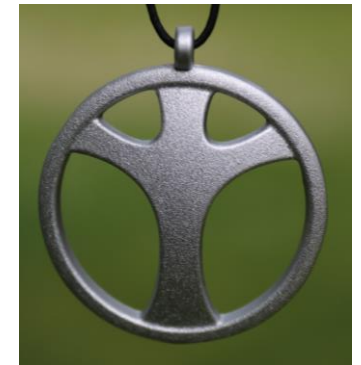
Our God

Our God is greater, our God is stronger
God You are higher than any other
Our God is Healer, awesome in power
Our God, Our God
Into the darkness you shining
Out of the ashes we Rise
No one like you
None like you

Our God is greater, our God is stronger
God You are higher than any other
Our God is Healer, awesome in power
Our God, Our God

And if Our God is for us, then who could ever stop us?
And if our God is with us, then what can stand against?
Then what can stand against?

Daniel Gräßer / Gemeinde



Wort des Kirchenvorstandes an die Konfirmanden (Matthias Piel)

Einladung der Jungen Gemeinde

Orgelmusik

Abkündigungen

Lied - Nun danket alle Gott - EG 321, 1-3

1. Nun danket alle Gott
mit Herzen, Mund und Händen,
der große Dinge tut
an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib
und Kindesbeinen an
unzählig viel zugut
bis hierher hat getan.

2. Der ewigreiche Gott
woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz
und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad
erhalten fort und fort
und uns aus aller Not
erlösen hier und dort

Entlassung - Segen

Auszug der Konfirmanden unter Orgelnachspiel

Orgel: KMD i.R. Thomas Meyer, Pirna

Die Texte dieses Gottesdienstes finden Sie unter: www.kirche-graup.de/archiv.php

Das **Dankopfer am Ausgang** ist für die Aufgaben unserer Gemeinde bestimmt.

Die **Konfirmandengabe** ist für zwei Projekte des Gustav-Adolf-Werkes bestimmt:

(A) Hilfe für vom Krieg betroffene Kinder in der Ukraine

(B) Hilfe für benachteiligte Kinder in Bulgarien

Weitere Informationen unter:

<http://www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html>

Orgel

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott
dem Vater und dem Sohne
und Gott dem Heiligen Geist
im höchsten Himmelsthron,
ihm, dem dreieinigen Gott,
wie es im Anfang war
und ist und bleiben wird
so jetzt und immerdar.



Kirche für Familien

18. Mai 2023 um 10 Uhr – Erholungswald Graupa

Freiluft-Gottesdienst im Sachsenforst mit anschließendem kleinen Picknick und Familien-Spaziergang

4. Juni 2023 um 10.30 Uhr - **Kirche Graupa**

Familiengottesdienst mit den Musikgarten-Kindern
im Anschluss Kirchencafé und Suppe

25. Juni 2023 um 10.30 Uhr - Kirche Graupa

Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Kirchenmusik

16. Juni 2023 um 18.30 Uhr – **Stadtkirche St. Marien Pirna**

Konzert zum Stadtfest „Cäcilienmesse“

- Charles Gounod - Messe G-Dur op. 12 für Chor, Solisten und großes romantisches Orchester "Cäcilienmesse"
- César Franck - 150. Psalm

Domchor Meißen (Leitung und Einstudierung: Domkantor Thorsten Göbel) und Kantorei St. Marien Pirna, Elbland Philharmonie Sachsen,
Sopran: Romy Petrick, Tenor: Alexander Schafft, Bass: Alexander Födisch,
Leitung: Kantor Florian Mauersberger